

AUSSPRACHETRAINING ENGLISCH

Herzlich willkommen zum Aussprachetraining Englisch. Sie finden hier den Abdruck des Aussprachetrainings Englisch, um den Text nochmal in Ruhe nachlesen zu können, falls es Ihnen übers Ohr zu schnell war, aber vor allem auch, um die Aussprache und Schrift der englischen Wörter vergleichen zu können. Ganz am Ende dieses PDFs finden Sie noch eine Liste aller Laute im Englischen, die nicht vertont wurde und die der Übersicht dient.

INHALTSÜBERSICHT

1. Einstieg (Tr. 1-3)

2. Schritt für Schritt – Die englischen Laute (Tr. 4)

2.1 Die vokalischen Laute

- Schwa: **(Tr. 5-7)**
- Der lange und der kurze [i]-Laut: **sheep, ship (Tr. 8-10)**
- Der lange und der kurze [u]-Laut: **food, look (Tr. 11-13)**
- Die [e]- und [ä]-Laute: **bed, bad (Tr. 15-18)**
- Der kurze und der lange [a]-Laut: **but, bath (Tr. 19-20)**
- Die [o]-Laute: **fox, fork (Tr. 21)**
- Der [ö]-ähnliche Laut: **girl (Tr. 22)**
- Die vokalischen Doppellaute: **bike, toy, loud (Tr. 24-26)**

2.2 Die konsonantischen Laute

- Die [sch]-ähnlichen Laute: **cheap, jeep, visual, sure (Tr. 29-30)**
- Die [s]- und [z]-Laute: **sea, zoo (Tr. 31)**
- Die [f]- und [v]-Laute: **few, view (Tr. 32)**
- Der [w]-Laut: **would (Tr. 33)**

- Der [th]-Laut: **thing, they (Tr. 34-36)**
- Weitere konsonantische Laute **(Tr. 37-41)**

3. Die Meisterklasse (Tr. 42)

- Englisch ohne Knacklaut **(Tr. 43-44)**
- Englisch ohne Pause **(Tr. 45-46)**
- Ungewöhnliche Buchstaben-Lautverbindungen **(Tr. 47-51)**
- Buchstaben ohne Laute **(Tr. 52)**
- Buchstaben und Buchstabenkombination mit wechselnder Aussprache **(Tr. 53-55)**
- Betonung im Englischen **(Tr. 56-59)**
- Harte Nüsse **(Tr. 60)**

4. Vom Wort zum Satz - nützliche Dialoge und Zungenbrecher (Tr. 62-68)

5. Überblick

1. Einstieg

Tr. 1 **Hi and welcome!** Hallo und willkommen zum Aussprachetraining Englisch! Hier lernen Sie Schritt für Schritt, wie man Wörter und Sätze auf Englisch richtig ausspricht.

Welches ist überhaupt die ‚richtige‘ Aussprache im Englischen und warum ist eine gute Aussprache wichtig? Warum klingt mein Englisch „deutsch“? Und lässt sich von der Schreibung auf die Aussprache schließen? Das schauen wir uns kurz an, bevor wir mit der Praxis einsteigen.

Es ist eine Besonderheit der englischen Sprache, dass es nicht die eine „richtige“ Aussprache gibt. Jedes Land, in dem Englisch als Muttersprache gesprochen wird, hat seine ganz eigene Aussprache. So hat die Republik Irland eine andere Aussprachenorm als beispielsweise die USA, Schottland oder England, dessen Standardaussprache übrigens diesem Aussprachetraining zugrunde liegt.

Wichtig ist also im Hinterkopf zu behalten, dass es in Aussprachefragen eigentlich kein „richtig“ oder „falsch“ gibt, sondern eher ein „entspricht der englischen Aussprache“ oder eben „entspricht dieser (noch) nicht“.

Darüber hinaus gibt es natürlich bestimmte Eigenheiten der deutschen Aussprachenorm, die Sie beim Englischsprechen deutsch „klingen“ lassen. So machen wir im Deutschen beispielsweise keinen Unterschied zwischen dem letzten Laut des Wortes „Rad“, wenn wir sagen „Ich fahre Fahrrad.“ und dem „Rat“ in „der Betriebsrat“. Beides klingt im Deutschen gleich. Im Englischen hingegen wird der Unterschied zwischen beiden Lauten am Ende eines Wortes hörbar artikuliert. Vergleichen Sie das Wort für *traurig* **sad**, mit dem Wort für *saß*, **sat**, zum Beispiel im folgenden Satz: *Sie war traurig, dass er im Regen saß. She was sad that he sat in the rain.*

Was sich jetzt anhörte, als würde man im Englischen von der Schreibung auf die Aussprache schließen können, funktioniert aber leider nur selten. So können ein und dieselben Buchstabenkombinationen für ganz unterschiedliche Aussprachen stehen, oder unterschiedliche Buchstabenkombinationen repräsentieren die gleiche Aussprache. Im Zweifelsfall hilft nur ein Wörterbuch mit Lautschrift oder ein vertontes Online-Wörterbuch.

Ein paar Hinweise noch zum Text: Eckige Klammern im geschriebenen Text in der PDF-Datei bezeichnen immer den gesprochenen Laut, zum Beispiel [a] in **but** *aber*, während dreieckige Klammern die Schreibung, also den oder die Buchstaben bezeichnen, wie das <u> in **but**, welches eben einem [a]-Laut entspricht. Die Beispielsätze, die Sie in den Übungen hören werden, mögen manchmal etwas merkwürdig oder lustig sein. Das liegt daran, dass die Übung von Lauten hier wichtiger ist, als immer hundertprozentig sinnvolle Sätze zu bilden. Außerdem prägen sich komische Beispielsätze eher ein und helfen Ihnen, sich gerade die paarweise auftretenden Laute besser zu merken. Los geht es jetzt mit ein paar interessanten Informationen zur englischen Sprache in der heutigen Welt. Sie müssen hier noch gar nicht alles verstehen. Die Übersetzung können Sie im PDF nachlesen. Lehnen Sie sich zurück und konzentrieren Sie sich nur auf den Klang der Sprache.

Tr. 2 English is a truly global language. Some studies say that English is spoken by about 1.5 billion people around the world. Of course, not everyone speaks English as a native language, only about 400 to 500 million people do. They mainly live in the UK, Ireland, Malta, the USA, Canada, Australia, New Zealand, South Africa or India. There are many more countries in the Caribbean, East and West Africa and the Far East, where English is spoken as one of several official languages. Travel east-west along Route 66 in the USA or the Trans-Canada Highway to feel the great expanse of English in North America; from the Scottish Highlands to the Big Five in South Africa to experience the many different accents, dialects and cultures of English; or around Australia and New Zealand to discover how the language of such a small island in Europe has adapted to the unique and sometimes extreme nature in this part of the world. With this pronunciation trainer you're about to start your very own journey through the English language, focusing on the words and sounds of British English. Enjoy!

Englisch ist eine wahrlich globale Sprache. Einige Studien sagen, dass Englisch von ungefähr 1,5 Milliarden Menschen gesprochen wird. Natürlich spricht nicht jeder Englisch als Muttersprache, das machen lediglich 400 bis 500 Millionen Menschen. Sie leben hauptsächlich im Vereinigten Königreich, Irland, Malta, den USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika oder Indien. Es gibt viele weitere Länder in der Karibik, Ost- und Westafrika, in denen Englisch als eine von mehreren offiziellen Sprachen gesprochen wird. Reisen Sie von Ost nach West entlang der Route 66 in den USA oder entlang des Trans-Canada-Highways, um die große Ausbreitung der englischen Sprache in Nordamerika zu fühlen; oder von den schottischen Highlands zu den „Big Five“ in Südafrika, um unglaublich vielfältige Akzente, Dialekte und Kulturen des Englischen zu erfahren; oder durch Australien und Neuseeland, um zu entdecken, wie sich die Sprache einer solch vergleichbar kleinen Insel in Europa an die einmalige und manchmal extreme Natur in diesem Teil der Welt angepasst hat. Mit diesem Aussprachetrainer beginnen Sie nun Ihre ganz eigene Entdeckungsreise der englischen Sprache, in dem wir uns auf die Aussprache des britischen Englischs konzentrieren. Viel Spaß!

Tr. 3 Bevor wir mit unserem Aussprachetraining beginnen, sollten wir, wie beim Sport, die an der Aussprache beteiligten Muskeln und Sehnen lockern und aufwärmen.

1. Gesicht schütteln und Gähnen

Stellen oder setzen Sie sich aufrecht hin und lassen Sie Ihren Kopf hängen. Achten Sie darauf die Schultern nicht mithängen zu lassen. Entspannen Sie Ihre Gesichtsmuskeln und schütteln Sie Ihren hängenden Kopf ein paar Mal hin und her. Danach richten Sie Ihren Kopf langsam auf. Gähnen Sie ein paar Mal. Gähnen Sie ruhig mit Stimme und strecken Sie gern Ihre Arme und Ihren Körper dabei.

2. Den Kiefer massieren

Entspannen Sie Ihre Kiefermuskeln. Ihr Mund kann leicht geöffnet sein. Streichen Sie mit Ihrem Zeige- und Mittelfinger zunächst langsam sanft an den Ohren beginnend diagonal über Ihre Wangen bis zu Ihren Mundwinkeln. Wiederholen Sie dieses Streichen ein paar Mal mit zunehmendem Druck, aber nur so lang wie Sie das noch als angenehm empfinden. Achten Sie darauf, Ihre Kaumuskeln und die Lippen entspannt zu lassen. Nehmen Sie dann gern den Ringfinger mit hinzu, so dass die massierte Fläche größer wird.

3. Lassen Sie Ihre Lippen und Zunge flattern

Atmen Sie durch den Mund tief ein. Schließen Sie den Mund, indem Sie Ihre Lippen locker geschlossen halten. Lassen Sie die Luft nun aus dem Mund ausströmen, indem Sie sie durch die leicht geschlossenen Lippen drücken. Denken Sie an ein schnaubendes Pferd, dessen Lippen auch flattern. Achten Sie darauf, Ihre Lippen ganz entspannt flattern zu lassen; Ihre Kiefermuskulatur sollte entspannt bleiben. Der einzig spürbare Druck sollte vom Zwerchfell kommen, das die Luft nach oben presst. Wiederholen Sie diese Übung ein paar Mal und nehmen Sie nach zwei bis drei Wiederholungen gern die Stimme mit hinzu.

4. Laute lauten lassen und Summen

Stellen Sie sich den Laut vor, den es gibt, wenn Sie mit Ihren voll aufgepumpten Fahrradreifen über eine Glasscherbe fahren und die Luft langsam entweicht. Atmen Sie tief ein, bis es nicht weiter geht und schließen Sie Ihre Lippen. Lassen Sie die Luft nun wie aus dem Radreifen ausströmen, indem Sie pfffff... artikulieren. Es darf dabei ruhig an den Lippen kribbeln. Wiederholen Sie das Geräusch ein paar Mal. Wärmen wir nun Ihre Stimmbänder auf. Stellen Sie sich vor, dass Sie hungrig sind und Ihr Lieblingsessen vor Ihnen auf dem Tisch steht. Sie atmen tief ein, bis es nicht mehr geht und lassen die Luft dann durch ihre Nase ausströmen, wobei Sie ein wohliges Mmmmmmmmm... artikulieren. Auch hierbei wird es an den Lippen kribbeln. Achten Sie darauf, mit der Stimme zu spielen, also hoch und wieder runter zu gehen.

2. Schritt für Schritt - Die englischen Laute

Tr. 4 In diesem Kapitel geht es um die einzelnen Laute der englischen Sprache, wie sie im britischen Englisch ausgesprochen werden. Wir beginnen mit den vokalischen Lauten, also beispielsweise [i], [a], [o]. Danach folgen die konsonantischen Laute, wie zum Beispiel [b], [m], [f]. Wir sollten dabei aber nicht vergessen, dass die Schreibung der Beispielwörter für einen bestimmten Laut im Englischen nicht verallgemeinert werden darf.

2.1 Die vokalischen Laute

Tr. 5 Einige der vokalischen Laute im Englischen gibt es so oder zumindest sehr ähnlich im Deutschen. Aber es gibt es auch Laute, die wir im Deutschen nicht haben. Die feinen Unterschiede schauen wir uns jetzt genauer an und wir gehen dabei wo immer möglich paarweise voran, denn das lässt sich besser spüren, hören und üben. Beginnen werden wir aber mit einem Laut, der für eine dem Englischen möglichst nahe kommende Aussprache so wichtig ist wie kaum ein anderer und das, obwohl er ganz unauffällig daherkommt. Er hat sogar seinen eigenen Namen bekommen: der sogenannte Schwa-Laut, der unbetonte vokalische Laut für alle Fälle.

Tr. 6 Der Schwa-Laut

Schwa – das haben Sie vielleicht noch nie gehört, doch Sie benutzen den Laut täglich unzählige Male. Nehmen wir zur Veranschaulichung einige deutsche Wörter wie *Wolke*, *vielen*, *gezeichnet*. Wenn Sie diese Wörter aussprechen, so werden Sie merken, dass der Laut am Ende der Wörter, dort wo das <e> steht, sich anfühlt und anhört wie ein kurzer Seufzer. Genau das ist der Schwa-Laut, den wir im Englischen sehr oft brauchen werden.

Im Englischen kann immer nur ein vokalischer Laut im Wort Hauptbetonung erfahren. Alle anderen vokalischen Laute im Wort werden sehr viel weniger oder gar nicht betont und damit zu einem Schwa-Laut, also dem „Seufzer“.

Hören Sie folgende Beispiele und achten Sie sehr genau auf das Ende des Wortes.

mother	<i>Mutter</i>
father	<i>Vater</i>
doctor	<i>Arzt, Ärztin</i>
computer	<i>Computer</i>
student	<i>Student, Studentin</i>
grammar	<i>Grammatik</i>
humour	<i>Humor</i>

Es gibt ganz unterschiedliche Schreibungen für den Schwa-Laut wie hier zum Beispiel <er>, <or>, <ent>, nur eben keinen eigenen Buchstaben.

Tr. 7 Üben wir den Schwa-Laut mit ein paar Sätzen und achten wir stets auf die Wortenden.

Peter painted the picture of a car.	<i>Peter malte das Bild von einem Auto.</i>
The student works at a computer.	<i>Der Student arbeitet am Computer.</i>
My sister is older than my brother.	<i>Meine Schwester ist älter als mein Bruder.</i>
This couch looks very comfortable.	<i>Diese Couch sieht sehr komfortabel aus.</i>

Tr. 8 Der lange und der kurze [i]-Laut

Wir beginnen nun mit den vokalischen Lauten und fangen mit etwas ganz Einfachem an, nämlich dem [i]. Der Laut macht uns keine großen Schwierigkeiten; interessant ist vor allem der Unterschied zwischen dem langen und dem kurzen [i]. Der i-Laut ist im Wort **sheep** *Schaf* lang, während der in **ship** *Schiff* kurz ist. Im Prinzip ist das der einzige Unterschied zwischen diesen beiden vokalischen Lauten. Beginnen wir zunächst mit dem langen [i] Laut. Hören Sie und sprechen Sie nach:

be	<i>sein</i>
me	<i>mich</i>
she	<i>sie</i>

Dieser Laut ist natürlich nicht schwierig und es gibt ihn ja auch im Deutschen. Allerdings gibt es im Englischen noch viel mehr Möglichkeiten, ihn zu schreiben, zum Beispiel <ea>, <ee>, <ey> oder <ie>. Sie hören für jede dieser Schreibweisen ein Beispielwort, das Sie nachsprechen.

eat	essen
meet	treffen oder kennenlernen
key	Schlüssel
piece	Stück

Tr. 9 Hören wir nun ein paar Beispiele für das kurze [i], für das es übrigens bis auf sehr wenige Ausnahmen nur die eine Schreibvariante gibt, das einfache <i>:

it	es
sit	sitzen
sick	krank
swim	schwimmen

Eine der Ausnahmen ist die Mehrzahlform des Wortes *Frau woman*, das im Englischen *women* gesprochen wird, also mit zwei kurzen [i] Lauten, die aber einmal mit <o> und einmal mit <e> geschrieben werden.

Tr. 10 Üben wir nun noch Sätze mit dem langen und kurzen [i].

Let's eat it.	<i>Lasst es uns essen.</i>
You can sit on this seat.	<i>Du kannst auf diesem Sitzplatz sitzen.</i>
There are many sheep on this ship.	<i>Es gibt viele Schafe auf diesem Schiff.</i>

Tr. 11 Der lange und der kurze [u]-Laut

Schauen wir uns nun ein weiteres Paar von Lauten an, das dem Deutschen gar nicht so unähnlich ist, der [u]-Laut. Beginnen wir zunächst wieder mit der langen Version des [u]-Lautes. Hören Sie und sprechen Sie nach:

food	Essen
pool	Pool
too	auch

Auch bei diesem Laut gibt es im Englischen unterschiedliche Schreibweisen, auch wenn sie nicht allzu oft vorkommen. So kann das lange [u] wie das kurze auch als <oo> geschrieben werden, aber auch als <u>, <ue>, <oe>, <ui> oder auch <wo>.

student	Student, Studentin
blue	blau
shoe	Schuh
fruit	Frucht
two	zwei

Tr. 12 Jetzt folgen noch ein paar Beispiele zum kurzen [u]. Die übliche Schreibweise ist die des <oo>, während nur sehr wenige Wörter mit <u> geschrieben werden.

look	<i>schauen, (um)sehen</i>
book	<i>Buch</i>
put	<i>hinstellen, hinlegen</i>
sugar	<i>Zucker</i>

Hören wir noch ein paar Sätze zur Übung des Längenunterschieds beim [u].

I have used two packs of sugar.	<i>Ich habe zwei Packungen Zucker benutzt.</i>
Look at the two students in the pool!	<i>Schau dir die beiden Studenten im Pool an!</i>
Could I have the two blue books, please?	<i>Könnte ich bitte die zwei blauen Bücher haben?</i>

Tr. 13 Interessanterweise gibt es die Schreibweise <ou> für ein kurzes [u] in nur sehr wenigen Wörtern, die aber dafür sehr häufig genutzt werden. Achten wir hier beim Hören besonders auf das Wortende. Sie werden merken, dass das [L], wenn es vor einem [d] auftaucht, nicht gesprochen wird, sondern stumm bleibt. Alle folgenden Wörter schreiben sich mit <ould>, aber man hört nur [ud].

could	<i>könnte</i>
should	<i>sollte</i>
would	<i>würde</i>

Hören und sprechen wir kurze Sätze zur Übung.

Could you book this for me, please?	<i>Könntest du mir das bitte buchen?</i>
Should I look for the book?	<i>Sollte ich nach dem Buch suchen?</i>
Would you put the shoes here, please?	<i>Würdest du die Schuhe bitte hier her stellen?</i>

Tr. 14 Hervorragend. Bevor wir uns anderen vokalischen Lauten zuwenden, die nicht mehr als Lang-kurz-Paare auftreten, sondern dem Klang nach sehr ähnlich sind, lockern wir unsere Gesichtsmuskeln ruhig nochmal, wie in Übung 1 bis 3 am Anfang unseres Trainings. Schütteln Sie Ihr Gesicht kräftig aus und streichen Sie kräftig Ihren Kiefer entlang von den Ohren bis hin zu Ihren Mundwinkeln. Lassen Sie noch ein paar Mal Ihre Lippen flattern – und weiter!

Tr. 15 Die Laute [e] und [ä]

Jetzt kommen wir zu zwei ähnlich klingenden Lauten, von denen nur einer auch im Deutschen vorkommt. Während es den Laut in dem Wort für **bed** *Bett* auch im Deutschen gibt, existiert der Laut für **bad** *schlecht* im Deutschen nicht. Hören und üben wir erst einmal den bekannten Laut in einigen englischen Beispielen. Dieses [e] klingt wie das zweite [e] im deutschen *legen* und kann im Englischen als <e> geschrieben werden, aber beispielsweise auch als <ai> oder <ea>.

bed	<i>Bett</i>
send	<i>schicken, senden</i>
men	<i>Menschen, Männer</i>
pen	<i>Stift, Kugelschreiber</i>
said	<i>sagte</i>
head	<i>Kopf</i>

Gut gemacht. Hören wir nun den zweiten Laut in fast gleich klingenden englischen Wörtern. Achten Sie beim Nachsprechen darauf, Ihren Mund etwas weiter zu öffnen und die Zunge diese Bewegung mitmachen zu lassen. Er ähnelt einem etwas dunkleren [ä] und wird als <a> geschrieben. Denken Sie an ein Schaf: bääääh!

bad	<i>schlecht, schlimm, böse</i>
sand	<i>Sand</i>
sad	<i>traurig, enttäuscht</i>
had	<i>hatte</i>
man	<i>Mensch, Mann</i>
pan	<i>Bratpfanne</i>

Wiederholen Sie diese Übung ruhig ein paar Male, denn den Unterschied zwischen diesen beiden Lauten zu hören und zu sprechen, ist wirklich nicht ganz einfach.

Tr. 16

Hören wir nun die englischen Worte als Paar gesprochen. Sie brauchen noch nicht nachzusprechen. Sagen Sie dafür nach jedem Paar, das Sie hören „gleich“, wenn Sie denselben Laut hören, oder „nicht gleich“, wenn Sie unterschiedliche Laute hören. Die Lösung wird Ihnen vor dem jeweils nächsten Paar gesagt.

bed / bad	<i>nicht gleich</i>
sand / sand	<i>gleich</i>
said / said	<i>gleich</i>
head / had	<i>nicht gleich</i>
men / man	<i>nicht gleich</i>
pen / pen	<i>gleich</i>
man / man	<i>gleich</i>
pen / pan	<i>nicht gleich</i>

Hat das gut geklappt? Dann hören Sie jetzt noch einmal nur die englischen Worte als Paar gesprochen und sprechen nach.

Tr. 17

bed / bad
send / sand
said / sad
head / had
men / man
pen / pan

Wenn Sie möchten und können, wiederholen Sie auch diese Übung ruhig vor dem Spiegel und achten Sie darauf, bei dem jeweils zweiten Wort Ihren Mund etwas weiter zu öffnen.

Tr. 18 Versuchen wir uns noch an ein paar Sätzen, bevor wir weitergehen.

Don't be sad!	<i>Sei nicht traurig!</i>
He said he was sad.	<i>Er sagte, er sei traurig.</i>
This bed is bad.	<i>Dieses Bett ist schlecht.</i>
This man writes with a pen.	<i>Dieser Mann schreibt mit einem Stift.</i>
These men cook with a pan.	<i>Diese Männer kochen mit einer Pfanne.</i>
She had ten hats on her head.	<i>Sie hatte zehn Hüte auf ihrem Kopf.</i>

Wenn Sie möchten und können, wiederholen Sie diese Übung noch ein bis zweimal.

Tr. 19 Der kurze und der lange [a]-Laut

Der kurze und der lange [a]-Laut entsprechen dem Unterschied zwischen *satt* und *Saat* im Deutschen. Es handelt sich also um eine Art kurzen [a]-Laut mit unterschiedlicher Schreibung und einen langen [a]-Laut, geschrieben immer mit dem Buchstaben <a>. Hören wir ein paar Beispiele für den kurzen Laut:

but	<i>aber</i>
cut	<i>schneiden, der Schnitt</i>
cup	<i>Becher, Glas</i>
just	<i>nur, gerade</i>
lunch	<i>Mittagessen</i>
funny	<i>lustig</i>

In all diesen Wörtern wird der kurze [a]-Laut als <u> geschrieben. In den folgenden drei Beispielen gibt es zwei weitere häufige Schreibweisen, nämlich <o> und <ou>.

other	<i>andere</i>
honey	<i>Honig</i>
cousin	<i>Cousin</i>

Eine Besonderheit in der Aussprache ist die dritte Person Singular des sehr häufig benutzten Wortes **do tun**. Wenn wir im Englischen von einer dritten Person oder Sache sprechen, verändert sich die Form der Verben in der Gegenwart und es wird ein <s> oder <es> an das Verb angehängt. Bei dem Verb **do** wird für die **he/she/it**-Form ein <es> angehängt, so dass das Wort <does>, *er/sie/es tut* geschrieben wird. Dessen Aussprache ist genau die gleiche wie die des deutschen Artikels *das*, also mit einem kurzen [a]-Laut. Hören wir ein paar kurze Sätze.

He does sports in the afternoon.	<i>Er macht nachmittags Sport.</i>
Does she like red wine?	<i>Mag sie Rotwein?</i>
She does English courses.	<i>Sie macht Englischkurse.</i>
It doesn't work.	<i>Es funktioniert nicht.</i>

Tr. 20 Der lange [a]-Laut ist im britischen Englisch nicht weiter schwierig auszusprechen. Hören Sie und sprechen nach:

bath *Bad*
dance *tanzen*
tomato *Tomate*

Allerdings sollten wir im Hinterkopf behalten, dass im amerikanischen Englisch das <a> in den vorangegangenen Beispielen wie der Laut in dem Wort **bad** *schlecht* oder *böse* klingt. Hören Sie dieselben Beispiele mit amerikanischer Aussprache:

bath *Bad*
dance *tanzen*
tomato *Tomate*

Eine weitere Besonderheit der Aussprache im amerikanischen Englisch ist, dass der [a]-Laut etwas verkürzt wird. Das liegt daran, dass man dort den Buchstaben <r>, wenn er auf Vokale folgt, klar ausspricht. Wir widmen uns der Aussprache des <r> Buchstaben später noch. Im britischen Englisch spricht man ein auf vokalische Laute folgendes <r> hingegen meistens nicht, sondern spricht den Vokal etwas länger. Hier kommt ein Vergleich zum Hören und Nachsprechen.

britisches Englisch, kein <r> sprechen	amerikanisches Englisch mit <r>
heart <i>Herz</i>	heart
car <i>Auto</i>	car
park <i>Park</i>	park

Tr. 21 Die [o]-Laute

Im Englischen gibt es zwei Arten von [o]-Lauten: den im Wort **fox** *Fuchs* und den in **fork** *Gabel*. Sie sind vergleichbar dem deutschen Unterschied zwischen Schrott und Schrot. Beginnen wir, indem wir ein paar Beispiele hören. Zunächst für den [o]-Laut in **fork**.

ball *Ball*
sport *Sport*
always *immer*
morning *der Morgen*
water *Wasser*
port *Hafen*
board *Brett*

Ihnen ist sicherlich aufgefallen, dass man den [o]-Laut häufig mit einem <a> schreibt, wie beispielsweise in **ball**, **always** oder **water**. Wie bei allen vokalischen Lauten im Englischen gibt es aber auch hier andere Schreibweisen, wie zum Beispiel <o> oder <oa>.

Kommen wir nun zum **fox**-Laut. Bei diesem sind die Lippen nicht so rund, sondern haben eher die Form des [a]-Lautes in **other**. Allerdings ist die Zunge ein wenig weiter nach hinten gezogen und der Mund ein wenig weiter geöffnet. Versuchen wir es mal:

hot	<i>heiß</i>
box	<i>Box</i>
pot	<i>Topf</i>
spot	<i>Stelle</i>
block	<i>Block</i>
sock	<i>Socke</i>
sorry	<i>traurig</i>

Hören wir nun die beiden Laute in Wortpaaren und danach in kurzen Sätzen.

fox fork
spot sport
pot port

The fox doesn't need forty forks.	<i>Der Fuchs braucht keine 40 Gabeln.</i>
She always does sport in this spot.	<i>Sie macht Sport immer an dieser Stelle.</i>
There is no pot in the port.	<i>Es gibt keinen Topf im Hafen.</i>

Tr. 22

Der [ö] ähnliche Laut

Den Laut im englischen Wort **girl Mädchen** gibt es im Deutschen auch nicht. Aber es gibt einen, der dem englischen Laut sehr nahekommt: Es ist der erste Laut in dem Wort **örtlich**. Allerdings müssen wir für den Laut in **girl** den Mund etwas weiter öffnen und damit die Zunge ein wenig nach unten bewegen.

turn	<i>drehen</i>
work	<i>arbeiten, funktionieren</i>
girl	<i>Mädchen</i>
bird	<i>Vogel</i>
shirt	<i>Hemd</i>
word	<i>Wort</i>
dirty	<i>schmutzig, dreckig</i>

Der Laut kann auf verschiedene Weise geschrieben werden: als <i> wie in **bird**, als <u> wie in **turn** oder als <o> wie in **work**.

Hören wir zur Übung noch ein paar Sätze und sprechen diese nach.

This girl is wearing a dirty shirt for work.	<i>Dieses Mädchen trägt ein schmutziges Shirt zur Arbeit.</i>
Can I have a word after work?	<i>Kann ich nach der Arbeit kurz mit dir sprechen?</i>
There are thirty birds under the dirty roof.	<i>Es gibt 30 Vögel unter dem schmutzigen Dach.</i>

Tr. 23 Geschafft! Herzlichen Glückwunsch! Damit haben wir den ersten Teil der vokalischen Laute kennengelernt. Im nächsten Abschnitt verschaffen wir uns noch einen Überblick über die Diphthonge. Das sind quasi vokalische "Doppellaute".

Vergleichen Sie den Klang des Wortes **hat** *Hut* mit dem Wort **height** *Höhe*. Beides sind kurze englische Wörter, die aus nur einer Silbe bestehen. Dennoch hören und sprechen wir im zweiten Wort im Grunde zwei vokalische Laute, die ineinander über gehen, nämlich [ai]. Die deutsche Sprache kennt drei dieser "Doppellaute": einen [ai]-Laut in *Eisen* oder *Waise*, einen [oi]-Laut in *Leute* und einen [au]-Laut in eben diesem Wort – *Laut*.

In der englischen Sprache gibt es acht dieser Doppellaute, die wir uns nun vornehmen.

Tr. 24 Die vokalischen Doppellaute

Beginnen wir mit den drei Zwielaute, die es auch im Deutschen gibt. Auch hier gibt es diverse Möglichkeiten der Schreibung. Der [ai]-Laut wird häufig mit einem <i>, der [oi]-Laut oft entweder <oi> oder <oy> geschrieben. Für den [au]-Laut wird oft entweder ein <ou> oder ein <ow> geschrieben Sprechen Sie gleich mit.

bike	<i>Fahrrad</i>
rice	<i>Reis</i>
Bye bye!	<i>Tschüss!</i>
buy	<i>kaufen</i>

toy	<i>Spielzeug</i>
boy	<i>Junge</i>
noise	<i>Lärm</i>
voice	<i>Stimme</i>

loud	<i>laut</i>
mouth	<i>Mund</i>
now	<i>jetzt</i>
cow	<i>Kuh</i>

Hören wir noch ein paar kurze Sätze mit unterschiedlichen Zwielaute.

The boy is biking now.	<i>Der Junge fährt gerade Fahrrad.</i>
He moved his mouth but there was no voice.	<i>Er bewegte seinen Mund, aber es gab keine Stimme.</i>
The cow eats some rice.	<i>Die Kuh frisst Reis.</i>

Tr. 25 Weiter geht es mit dem [ei]-Laut, den im Deutschen nicht gibt. Am häufigsten wird dieser Zwielaute <ay> oder <a> geschrieben, aber es gibt auch andere mögliche Schreibungen. Hören wir ein paar Beispiele.

say	sagen
save	sparen, sichern
make	machen
they	sie alle
eight	acht
weigh	wiegen
break	Pause

Bevor wir weitere englische Zwielaute kennenlernen, üben wir gleich ein paar Sätze.

Let's take a break!	Lasst uns eine Pause machen.
He can save his face.	Er kann sein Gesicht wahren.
Let's say they weigh eight kilos.	Lasst uns sagen, dass sie acht Kilo wiegen.

Tr. 26

Der nächste englische Zwielaute, den es im Deutsch auch nicht gibt, klingt wie ein „ouhhh...“. Auch dieser Laut kann auf ganz unterschiedliche Art und Weise geschrieben werden, aber die häufigste Schreibung ist <oa>.

road	Straße
boat	Boot
coat	Mantel
phone	Telefon
bowl	Schüssel

Die letzten drei der acht Zwielaute beginnen mit einem [i]-, [e]- bzw. einem [u]-Laut und enden in dem schon erwähnten Schwa-Laut, dem Seufzer [uh]. Sie ähneln dem letzten Laut in den deutschen Wörtern *Tier*, *Teer* und *Tour*. Zuerst hören wir den dem *Tier* ähnelnden Laut, der meistens <ea> geschrieben wird.

ear	Ohr
year	Jahr
beard	Bart
beer	Bier

Kommen wir zum Laut, der dem *Teer* ähnelt und häufig entweder <ai> oder auch <ea> geschrieben wird.

air	Luft
chair	Stuhl
bear	Bär
pear	Birne

Zum Schluss noch der *Tour*-Laut, der entweder mit <ou> oder einem <u> geschrieben wird.

tour	Tour, Ausflug
sure	sicher
pure	rein

Hören wir nun noch ein paar Sätze zum Nachsprechen.

The loud boy buys a beer on the tour.

Der laute Junge kauft ein Bier bei der Tour.

Bears don't drink beer.

Bären trinken kein Bier.

They say I can buy some toys on the tour.

Sie sagen, dass ich ein paar Spielsachen auf der Tour kaufen kann.

The air by the sea is very pure.

Die Luft an der See ist sehr sauber.

Feel the warm air around your ear.

Fühle die warme Luft um dein Ohr herum.

Can I have this chair? - Sure!

Kann ich diesen Stuhl haben? - Sicher!

Bevor wir das Kapitel der Zwielaute beenden sei noch gesagt, dass die letzten drei Laute, die wir hier geübt haben, die in **ear**, **air** und **tour** im amerikanischen Englisch vor einem [r]-Laut nicht wie Zwielaute gesprochen werden, sondern wie ein einzelner vokalischer Laut. Dafür werden sie etwas in die Länge gezogen und mit deutlich hörbarem [r]-Laut gesprochen. Wir hören zum Vergleich die Aussprache im britischen Englisch zuerst und danach dann die des amerikanischen Englisch:

britisches Englisch, kein <r> sprechen	amerikanisches Englisch mit <r>
ear	ear
air	air
tour	tour

Sehr gut. Nachdem wir nun alle vokalischen Laute kennengelernt haben, kommen wir zu den konsonantischen Lauten. Bereit? Auf geht's!

Tr. 27 2.1 Die konsonantischen Laute

Vermutlich fällt Ihnen sofort ein konsonantischer Laut des Englischen ein, den Sie sehr schwierig, vielleicht sogar unmöglich finden. Es gibt diesen Laut im Deutschen ja so auch nicht. Natürlich werden wir uns genau mit dem als <th> geschriebenen Laut befassen, dem th. Genau genommen sind es eigentlich zwei unterschiedliche Laute: ein stimmloser wie im Wort **thin dünn** und ein stimmhafter wie in **they sie (alle)**. Stimmlos bedeutet „ohne Stimme“, dabei vibrieren also die Stimmbänder nicht. Hören Sie genau hin: [tʰ]. Beim stimmhaften Laut hingegen vibrieren die Stimmbänder, man hört eine Art Summen: [tʰ]. Sehr gut hört und spürt man den Unterschied auch beim [s]. Vergleichen Sie einmal [s] wie in **Haus** mit [s] wie in **Sahne**. Berühren Sie beim folgenden Nachsprechen am besten Ihren Kehlkopf. Dann spüren Sie die Vibration Ihrer Stimmbänder bei den stimmhaften Lauten.

Die Unterscheidung in stimmhaft und stimmlos gibt es übrigens für fast alle konsonantischen Laute. Die allermeisten Paare machen gar keine Probleme. Wir schauen uns hier die besonders an, die etwas mehr Aufmerksamkeit verdienen, am Ende natürlich auch das <th>.

Tr. 28

Während der Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen konsonantischen Lauten am Anfang eines Wortes im Englischen derselbe ist wie im Deutschen, trifft das auf das Wortende nicht zu. Ganz sicher hören Sie den Unterschied zwischen dem ersten Laut in **pet** *Haustier* und **bet** *wetten*. Nun vergleichen Sie mal **pup** *Welp*e mit **pub** *Kneipe*. Der Unterschied zwischen den letzten beiden Lauten ist im Englischen deutlich wahrnehmbar. Achten Sie also bei den folgenden Beispielen immer auf das Ende des Wortes. Berühren Sie ruhig immer Ihren Kehlkopf beim Nachsprechen, damit Sie den Unterschied zwischen der ersten Variante ohne und der zweiten mit Stimme spüren können.

hat	<i>Hut</i>
had	<i>hatte</i>
got	<i>erhielt</i>
god	<i>Gott</i>
cart	<i>Wagen</i>
card	<i>Karte</i>
back	<i>zurück, Rücken</i>
bag	<i>Tasche</i>
block	<i>Schreibblock</i>
blog	<i>(Internet-)Tagebuch</i>
cup	<i>Becher</i>
cub	<i>Tierjunges</i>

Es ist also im Englischen wichtig, die Stimmhaftigkeit der konsonantischen Laute am Wortende nicht zu reduzieren, wie das im Deutschen üblich ist. Üben wir mit ein paar kurzen Sätzen.

She had a hat.	<i>Sie hatte einen Hut.</i>
God got the gift.	<i>Gott bekam das Geschenk.</i>
There was a gift card in his shopping cart.	<i>Da war eine Gutschein Karte in seinem Einkaufswagen.</i>
I want to have my bag back.	<i>Ich möchte meine Tasche zurückhaben.</i>
You can't blog on a block of paper.	<i>Du kannst kein Internettagebuch auf einem Papierblock führen.</i>
The cub drank from a cup.	<i>Das Jungtier trank aus einem Becher.</i>

Tr. 29**Die [sch]-ähnlichen Laute**

Das nächste Paar ist eines, das eine Art konsonantischen Zwiellaut enthält. Bei der stimmlosen Variante beginnt die Aussprache des Lauts mit einer Art [t]-Laut und "gleitet" über in einen [sch]-Laut. Das klingt dann wie der erste Laut im Deutschen *Tschüss!*, während die stimmhafte Variante wie der erste Laut in *Dschungel* klingt. Hören wir ein paar Beispiele, immer mit der stimmlosen Variante beginnend.

cheap	billig
jeep	Jeep
chop	zerkleinern, klein hacken
job	Arbeit, Beruf
rich	reich
ridge	Kante, Bergkamm
batch	Stapel, Bündel
badge	Marke, Abzeichen

Die stimmlose Variante dieses Lauts wird immer mit <ch> geschrieben, während die stimmhafte Variante meistens mit einem <j> geschrieben wird, manchmal aber auch mit einem <dg>. Interessant und vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig ist die Tatsache, dass der englische Buchstabe <j> immer und ausnahmslos dem ersten Laut des Worts *Dschungel* entspricht. Der Laut, der im Deutschen durch den Buchstaben <j> geschrieben wird, wie beispielsweise in dem Wort *Jahr*, wird im Englischen immer mit einem <y> geschrieben wie in *year*. Hören Sie ein paar Beispiele für diese Laut-Buchstabenkombination im Englischen.

yes	ja
you	du, Sie, ihr
young	jung
youth	Jugend
yesterday	gestern
yellow	gelb

Üben Sie diese Laute in Sätzen.

Yesterday the jeep was cheap.	Gestern war der Jeep günstig.
Do you like your new job?	Magst du deinen neuen Job?
The rich man walked along the ridge.	Der reiche Mann lief den Bergkamm entlang.
Here's a new batch of badges.	Hier ist ein neuer Stapel Abzeichen.
Yes, yesterday's youth isn't young today.	Ja, die Jugend von gestern ist heute nicht mehr jung.

Tr. 30

Eben haben Sie die Anfangslaute der Worte **cheap** und **jeep** kennengelernt. Jetzt kommen wir zu einem Lautpaar, das sehr ähnlich klingt, aber ohne das [t] oder [d] am Anfang auskommt. Es geht um den Unterschied zwischen dem Laut in der Wortmitte von **visual** *sichtbar* und **special** *speziell*.

Hören Sie ein paar Beispiele, bei denen wir auf die Mitte bzw. das Ende des Wortes achten sollten. Das [sch] wird mit Stimme gesprochen. Häufig wird dieser stimmhafte [sch]-Laut, der im Deutschen nur in Fremdwörtern, wie *Jalousie* oder *Genie*, vorkommt, <s> geschrieben.

usual	gewöhnlich, üblich
casual	lässig, leger
measure	messen, vermessen
pleasure	Vergnügen
occasionally	gelegentlich

Dieser Laut hat auch eine stimmlose Variante, wie im Deutschen Wort *Schuh shoe*. Daher ist er sicherlich nicht weiter problematisch in seiner Aussprache. Im Englischen wird dieser Laut in der Regel <sh> geschrieben.

she	sie
sure	sicher
ship	Schiff
show	zeigen
push	drücken

Hören und sprechen Sie zur Übung noch einige Sätze.

Usually, I'm sure.	Üblicherweise bin ich mir sicher.
We measure the ship.	Wir vermessen das Schiff.
Occasionally she shows them her ship.	Gelegentlich zeigt sie ihnen ihr Schiff.
I watched the show with pleasure.	Ich schaute mir die Show mit Vergnügen an.

Tr. 31

Das nächste Lautpaar gibt es auch im Deutschen in der Mitte der Wörter *Wasser* und *Vase*. Dabei wird der Laut in *Wasser* im Englischen häufig mit <s> oder <c> geschrieben. Der Laut in der Mitte von *Vase* wird auch sehr oft mit <s>, manchmal aber auch mit <z> geschrieben. Wichtig ist zu beachten, dass die englische Schreibung mit <z>, wie etwa in *zoo*, nie wie der Buchstabe <z> im Deutschen gesprochen wird, also wie *Zoo*, zum Beispiel. Daher empfiehlt es sich immer im Wörterbuch nachzuschlagen, wenn Sie ein neues Wort mit dem Buchstaben <s> kennenlernen.

Hören Sie ein paar Beispiele für diese beiden Laute. Zuerst hören Sie den Laut ohne Stimme.

sea	Meer
piece	Stück
price	Preis
close	nahe

Jetzt hören Sie noch ein paar Beispiele des Lauts mit Stimme.

zoo	Zoo
peas	Erbsen
prize	Auszeichnung
close	schließen

Gerade bei den letzten drei Beispielen müssen Sie darauf achten, im Englischen Ihre Stimme bis zum Schluss zu halten, da Sie sonst den Unterschied zwischen beispielsweise dem Preis einer Ware und der Auszeichnung, die man bekommt, nicht sprechen. Hören Sie ein paar Sätze zum Nachsprechen.

He came close.	Er kam nahe.
He closed the window.	Er schloss das Fenster.
I don't know the price of this shirt.	Ich kenne den Preis dieses Shirts nicht.
She won a prize in the school run.	Sie gewann einen Preis im Schullauf.
There are many peas in this piece of art.	Es gibt viele Erbsen in diesem Kunstwerk.

Tr. 32

Bei dem folgenden Lautpaar handelt es sich um die ersten Laute in den deutschen Wörtern *fein fine* und *Wein vine* für den Weinstock bzw. die Rebe. Beide Laute gibt es auch im Englischen und sie werden bei der Aussprache wohl keine großen Probleme bereiten.

few	wenige
view	Ausblick
ferry	Fähre
very	sehr
fast	schnell
vast	weit
safe	Tresor
save	sparen

Hören wir noch ein paar kurze Sätze bevor wir zur Aussprache des Buchstabens <w> im Englischen kommen.

They save money in a safe.	Sie sparen Geld in einem Tresor.
The ferry was very fast.	Die Fähre war sehr schnell.
Few people enjoyed the view.	Wenigen Menschen gefiel der Ausblick.

Tr. 33**Das „Double U“; der [w]-Laut**

Der Buchstabe <w> heißt nicht umsonst "double-u", also "Doppel-u", weil er eben wie ein langes [u] gesprochen wird. Sie spitzen die Lippen, als würden Sie jemanden küssen wollen und sprechen dabei ein [u]. Hören und üben wir mit ein paar Beispielen.

would	würde
what	was
where	wo
when	wann
white	weiß
wine	Wein
weather	Wetter
window	Fenster

Üben wir den Laut für das <w> mit ein paar Sätzen.

What a weather!	Was für ein Wetter!
Where is my watch?	Wo ist meine Uhr?
Would you open the window, please?	Würdest du bitte das Fenster öffnen?
Would you like another glass of white wine?	Hättest du gern noch ein Glas Weißwein?
I would like to swim in the pool if I could.	Ich würde gern im Pool schwimmen, wenn ich dürfte.

Wenn Sie möchten und können, wiederholen Sie diese Übung gern vor einem Spiegel. Achten Sie darauf, dass Ihre Lippen immer wie bei einem Kussmund aussehen.

Tr. 34

Der letzte konsonantische Laut, der uns noch fehlt, bevor wir die Konsonanten abschließen, ist das berühmte <th>, der in zahlreichen häufig vorkommenden Wörtern auftritt, wie in **Thank you** *danke*, **think** *denken* oder **this** *dies*. Da es diesen Laut im Deutschen nicht gibt, macht er manchmal Schwierigkeiten und wird zum Beispiel als [s] oder [z] ausgesprochen. Also müssen wir zunächst den Unterschied hören:

thing *Ding*
sing *singen*

think *denken*
sink *senken*

mouth *Mund*
mouse *Maus*

Jetzt sind Sie dran! Hören Sie ein Wort und sagen Sie dann, ob Sie [th] oder [s] gehört haben!

sick *krank*, zu hören war [s]
thought *Gedanke*, zu hören war [th]
worth *wert*, zu hören war [th]
thin *dünn*, zu hören war [th]
sank *sank*, zu hören war [s]

Der [th]-Laut ähnelt dem Lispeln im Deutschen. Dabei befindet sich die Zungenspitze zwischen den oberen und unteren Schneidezähnen oder berührt zumindest die oberen ganz leicht. Wenn Sie dann die Luft aus Ihren Lungen durch die entstehende Engstelle pressen, haben Sie den [th]-Laut. Das üben wir jetzt einmal. Legen Sie Ihren Zeigefinger an die Lippen, als ob Sie um Ruhe bitten wollten. Legen Sie jetzt die Zungenspitze zwischen die Schneidezähne und lassen Sie die Luft kräftig an der Zunge vorbei ausströmen. Sprechen Sie [th] ... [th]. Hat Ihre Zungenspitze den Zeigefinger berührt? Dann haben Sie es richtig gemacht! Wiederholen Sie das gleich noch einmal: Finger an die Lippen und [th] ... [th]. Sehr gut!

Jetzt zu Schritt 2. Stellen Sie sich vor einen Spiegel und sprechen Sie [th] genau wie gerade eben aus. Schauen Sie Ihre Schneidezähne an. Sehen Sie Ihre Zungenspitze? Die Zungenspitze muss immer kurz zwischen den Zähnen sichtbar werden: [th] ... [th].

Tr. 35

Jetzt sind Sie dem <th> schon ein gutes Stück näher gekommen! Als nächstes müssen Sie wissen, dass es den Laut in einer stimmhaften und einer stimmlosen Variante gibt. Hören Sie hier einmal den Unterschied: **they** *sie* beginnt mit stimmhaftem [th], **thin** *dünn* mit stimmlosem. Hören Sie genau hin: **they - thin**. Wie immer bei stimmhaften Lauten wird also beim stimmhaftem [th] die Stimme mit zum Einsatz gebracht, es ist eine Art Summen zu hören.

Hören Sie ein paar stimmhafte Beispiele und sprechen Sie nach. Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie in einen Spiegel und sich dabei auf den Mund schauen können.

mother	<i>Mutter</i>
father	<i>Vater</i>
brother	<i>Bruder</i>
they	<i>sie</i>
them	<i>ihnen</i>
together	<i>zusammen</i>

Hören wir nun ein paar Beispiele für die stimmlose Variante des [th]- Lauts.

thin	<i>dünn</i>
thick	<i>dick</i>
three	<i>drei</i>
mouth	<i>Mund</i>
Thanks!	<i>Danke!</i>
thing	<i>Ding, Sache</i>

Wiederholen Sie das Hören und Nachsprechen ruhig ein paar Mal. Dieser Laut ist tatsächlich nicht ganz einfach auszusprechen. Wenn Sie soweit sind, üben wir im nächsten Schritt ein paar Sätze.

Tr. 36

My brother is very thin.	<i>Mein Bruder ist sehr dünn.</i>
The three students have fun together.	<i>Die drei Studierenden haben Spaß zusammen.</i>
Thank you for thinking of me.	<i>Danke, dass du an mich denkst.</i>
They live on the south side of the river.	<i>Sie wohnen auf der Südseite des Flusses.</i>
I think they can visit us for Thanksgiving.	<i>Ich denke, sie können uns an Thanksgiving besuchen.</i>

Sie sind noch dabei? Wunderbar. Wir werden später zwar noch weitere Zungenbrecher kennenlernen, aber wir könnten uns ja an dieser Stelle schon mal an einen Zungenbrecher wagen. Wir hören zunächst den ganzen Zungenbrecher und danach noch einmal Stück für Stück. So bauen wir uns den Zungenbrecher langsam auf.

This is my brother from another mother.	<i>Das ist mein Bruder von einer anderen Mutter.</i>
This	
This is	
This is my brother	
This is my brother from another	
This is my brother from another mother.	

Das hat doch Spaß gemacht, oder? Schütteln wir vor dem Weitermachen ruhig unser Gesicht aus und lassen die Lippen flattern. Nach so viel <th> Laut haben sich Lippen und Zunge eine Pause verdient.

Tr. 37

Als nächstes wenden wir uns nun den konsonantischen Lauten zu, die genauso auch im Deutschen vorkommen, aber eben nicht mehr paarweise auftreten. Es geht hier um die letzten Laute in folgenden Beispielwörtern.

sum	<i>Summe</i>
sun	<i>Sonne</i>
sung	<i>gesungen</i>

Der Laut des letzten Beispiels **sung** kommt im Deutschen eher in der Wortmitte vor, wie in dem Wort *Finger* oder *fangen*. Im Englischen ist dieser Laut hingegen sehr häufig am Wortende. Sie kennen vielleicht die <ing> Endung, mit der Sie die Verben in die sogenannte Verlaufsform setzen können. **I'm watching TV now.** *Ich schaue gerade fern.*

Hören Sie weitere Beispiele für diesen Laut im Englischen und sprechen Sie nach.

sing	<i>singen</i>
ring	<i>Ring</i>
king	<i>König</i>
song	<i>Lied</i>
along	<i>entlang</i>

Bei kurzen Wörtern, die nur aus einer Silbe bestehen, wird <ng> immer wie der Laut in *Finger* oder *fangen* gesprochen, selbst wenn diese Wörter grammatisch so verändert werden, dass sie zwei Silben haben. Vergleichen sie **sing** mit **singer**. Bei mehrsilbigen Wörtern wird die Buchstabenkombination <ng> als zwei getrennte Laute ausgesprochen. Sie hören nun mehrere Beispiele. Jeweils im erstgenannten hören Sie nur [ng], im zweiten [ng-g].

singer	<i>Sänger, Sängerin</i>
finger	<i>Finger</i>
hanger	<i>Kleiderbügel</i>
anger	<i>Wut</i>

Nun bleiben nur noch wenige Laute, die wir üben sollten, bevor wir zur Meisterklasse der englischen Aussprache übergehen können.

Tr. 38

Ein Laut, der besonders markant für das nordamerikanische Englische ist, ist der [r]-Laut, in **red** *rot*. Wie wir schon erfahren haben, wird der [r]-Laut im britischen Englisch nach Vokalen und am Wortende nicht gesprochen. Im Englischen Nordamerikas und auch einiger anderer Regionen der Welt, in der die englische Sprache beheimatet ist, wird dieser Laut in diesen Positionen hingegen immer gesprochen. In der Regel artikuliert man das <r>, indem die Zungenspitze nach oben zeigt, oder sie sogar ein bisschen zurückrollt und nach hinten zeigt, ohne aber den Gaumen zu berühren.

run	rennen
car	Auto
worry	sich sorgen
party	Feier
park	Park
yard	Garten, Hof

Üben wir diesen [r]-Laut mit einigen Sätzen. Hören Sie und sprechen Sie nach. Hier hören Sie nur die amerikanische Variante mit dem [r]-Laut nach vokalischen Lauten.

Ron parks his car in Harvard yard.	<i>Ron parkt sein Auto im Hof von Harvard.</i>
Ruth worries about her red house.	<i>Ruth sorgt sich um ihr rotes Haus.</i>
Merry Christmas everyone!	<i>Frohe Weihnachten euch allen!</i>

Tr. 39

Es gibt im Englischen einen gebräuchlichen Laut für das <l>, der dem Deutschen gleicht, und man nennt diesen "helles <l>". Der andere Laut heißt "dunkles <l>" und kommt im Englischen nur am Ende eines Worts oder vor einem konsonantischen Laut vor. Im Deutschen gibt es diesen zweiten Laut überhaupt nur in einigen Dialekten des Rheinlands.

light	Licht
really	wirklich
lose	verlieren

Das "dunkle <l>" bilden wir, indem wir den hinteren Teil der Zunge etwas in Richtung des hinteren Gaumens hochziehen.

ball	Ball
film	Film
tell	sagen, erzählen

Tr. 40

Jetzt lernen wir noch eine Aussprachebesonderheit kennen, die uns in anderem Zusammenhang schon begegnet ist: der [l]-Laut, der nicht nur vor einem [d]-Laut stumm wird, wie in den Wörtern **would**, **could** und **should**, sondern auch vor dem [m]-Laut und dem [f]-Laut in folgenden Beispielen.

calm	ruhig, beruhigen
palm tree	Palme
balm	Balsam
half	halb
calf	Kalb

Hören und sprechen wir wieder ein paar Sätze, bevor es weitergeht.

The calf sleeps under the palm tree.	<i>Das Kalb schläft unter der Palme.</i>
It's half past eight.	<i>Es ist halb neun.</i>
Do you have some lip balm?	<i>Haben Sie etwas Lippenbalsam?</i>

Hat das gut funktioniert? Haben Sie auf das stumme <l> in **half** geachtet? Prima. Dann geht's weiter.

Tr. 41 Jetzt können wir uns eine kleine Pause gönnen, denn wir haben das Lautrepertoire der englischen Sprache eingeübt. Gähnen Sie ein paar Mal herzlich und strecken sich. Schütteln Sie ihr Gesicht aus und massieren Sie ruhig noch einmal Ihre Kiefermuskulatur. Es geht nun weiter zur Meisterklasse der englischen Laute.

3. Die Meisterklasse

Tr. 42 Willkommen in der Meisterklasse. Die Grundlagen haben Sie schon gemeistert, herzlichen Glückwunsch! Im Folgenden lernen Sie nun noch einige Besonderheiten kennen, die Ihnen dabei helfen, richtig englisch zu klingen.

Los geht es mit einem Laut, der im Deutschen allgegenwärtig ist, im Englischen hingegen deutlich weniger vorkommt. Deshalb ist er verantwortlich dafür, dass wir in den Ohren englischsprechender Muttersprachler deutsch klingen. Vielleicht schaffen wir es, uns diesen Laut abzutrainieren, denn im Englischen kommt dieser Laut nur in einigen Akzenten vor. Im nächsten Schritt können wir dann schon viel besser die für die englische Aussprache so typischen Zusammenziehungen und Verkürzungen üben, die Ihr Englisch fließender werden lassen.

Im Anschluss daran wenden wir uns noch einigen Lauten zu, die in der Aussprache häufig verwechselt werden, sowie besonderen Beziehungen zwischen Lauten und Buchstaben.

Wir werden die Meisterklasse beenden, indem wir uns mit Fragen der Betonung beschäftigen und ein paar Zungenbrecher kennenlernen, die schwierige Lautkombinationen üben. Unseren Aussprachekurs abschließen werden wir mit dem Training einiger typischer Dialoge.

Tr. 43 **Englisch ohne Knacklaut**

Beginnen wir mit einem kleinen Experiment. Sprechen Sie ein paarmal laut das deutsche Wort *Beamte*: *Beamte, Beamte, Beamte*. Sie hören, dass vor dem [a] eine winzige Pause gefolgt von einer Art Knacklaut entsteht, bei dem die Stimme kurz absetzt. Deutlicher wird es, wenn Sie das Wort flüstern: *Beamte*.

Diesen Knacklaut machen wir im Deutschen bei deutlicher Aussprache auch immer dann, wenn ein Wort mit einem Vokal beginnt: Anna isst einen Apfel am Abend. Sprechen Sie nach und achten Sie genau auf die kleinen Pausen vor jedem Wort: *Anna isst einen Apfel am Abend*.

Im Englischen hingegen spricht man an diesen Stellen keine Knacklaute. Hören Sie genau zu: **Anna eats an apple in the evening**. Sprechen Sie nach und achten Sie darauf, keine Stopps zwischen den Wörtern einzubauen, sondern sie ineinander "fließen" zu lassen: **Anna eats an apple in the evening**.

Tr. 44

Versuchen wir also, den deutschen Knacklaut beim Englischsprechen zu reduzieren. Beginnen wir, indem wir einen Satz auseinandernehmen, Wort für Wort sprechen und danach Wort für Wort wieder zusammensetzen. Der Satz lautet **I eat an egg under an old apple tree**, das bedeutet *Ich esse ein Ei unter einem alten Apfelbaum*. Hören Sie ganz genau zu und sprechen Sie nach. Achten Sie auf den Anfang der Wörter. Sie können den Knacklaut reduzieren, wenn Sie versuchen vor jedem Wortanfang einen [h]-Laut anzudeuten, also an jedem Wortanfang ganz leicht zu hauchen.

I
eat
an
egg
under
an
old
apple tree

Jetzt setzen wir den Satz wieder zusammen. Achten Sie nun darauf nur noch bei dem ersten Wort einen [h]-Laut anzudeuten und versuchen Sie, die folgenden Wörter ohne Pause hinterherzusprechen.

I eat
I eat an egg
I eat an egg under
I eat an egg under an old
I eat an egg under an old apple tree. *Ich esse ein Ei unter einem alten Apfelbaum.*

Wie fühlt sich das an? Fließt Ihr Englisch ohne Pause? Gut. Wenn nicht, keine Sorge! Meister fallen ja nicht vom Himmel, sondern werden durch Übung gemacht. Wiederholen Sie diese Übung immer wieder mal und Sie werden merken, wie Ihr Englisch beginnt, immer mehr zu fließen.

Tr. 45**Englisch ohne Pause**

Was Ihnen beim Zusammenbauen des Satzes gerade eben aufgefallen sein mag, ist dass die Wörter im Englischen allgemein stark zusammengezogen werden und ineinander „fließen“. Manchmal ist es tatsächlich schwierig, Wortgrenzen herauszuhören. Ganz oft ist dieses Zusammenziehen der Fall bei Personalpronomen oder Namen und sogenannten Hilfsverben, die für die Bildung bestimmter Zeitformen gebraucht werden, oder auch bei Verneinungen. Hören wir ein paar Beispiele.

I am I'm	ich bin
we are we're	wir sind
you have got you've got	du hast
it will it'll	es wird
I would like to I'd like to	ich würde gern
he would not want to he wouldn't want to	er würde nicht wollen
they do not they don't	sie tun nicht
she is not she isn't she's not	sie ist nicht
he will not he won't	er wird nicht
Pete has not Pete hasn't Pete's not	Pete hat nicht

Tr. 46

Prima. Hören wir noch ein paar einfache Sätze zunächst ohne Zusammenziehungen und danach mit.

I am from Germany.	<i>Ich bin aus Deutschland.</i>
I'm from Germany.	
He has got a new job.	<i>Er hat einen neuen Job.</i>
He's got a new job.	
We have worked very hard.	
We've worked very hard.	<i>Wir haben sehr hart gearbeitet.</i>
It will probably be sunny later.	
It'll probably be sunny later.	<i>Es wird später wahrscheinlich sonnig.</i>
Lisa will not come to class today.	
Lisa won't come to class today.	<i>Lisa wird heute nicht zum Kurs kommen.</i>

Tr. 47**Ungewöhnliche Buchstaben-Lautbeziehungen**

Die beiden Buchstaben <w> und <v> sehen zwar im Englischen genauso aus wie im Deutschen, entsprechen aber anderen Aussprachen. So kann der Buchstabe <v> im Deutschen auf zweierlei Weise ausgesprochen werden, einmal wie in *Vater* oder wie in *Vase*. Im Englischen wird der Buchstabe <v> jedoch immer und ausnahmslos wie in dem Wort *Vase* ausgesprochen. Der englische Buchstabe <w> wird aber immer wie ein langes [u] gesprochen und nie wie der erste Laut in dem Wort *Wasser*.

Hören Sie zur Übung eine Reihe von Wortpaaren. Achten Sie auf den ersten Buchstaben und seine Aussprache. Bei einem Buchstaben <w> formen Sie einen Kussmund und sprechen einen langen [u]-Laut. Bei einem <v> berührt Ihre untere Lippe die oberen Schneidezähne und Sie sprechen den ersten Laut in *Wasser*.

Im Folgenden schreibt sich immer das erste Wort eines Paares mit <w>, das zweite mit <v>.

wet	<i>feucht, nass</i>
vet	<i>Tierarzt, Tierärztin; Veteran, Veteranin</i>
west	<i>Westen</i>
vest	<i>Weste</i>
wheel	<i>Rad</i>
veal	<i>Kalbsfleisch</i>
ways	<i>Wege, Arten</i>
vase	<i>Vase</i>

Tr. 48 Hören Sie die folgenden Wortpaare und sagen Sie, ob Sie den gleichen Laut hören oder zwei nicht gleiche Laute wahrnehmen. Die Lösung wird Ihnen nach der Nachsprechpause gesagt.

wet / wet	gleich (zweimal <w>)
west / vest	nicht gleich (erst <w>, dann <v>)
ways / vase	nicht gleich (erst <w>, dann <v>)
west / vest	nicht gleich (erst <w>, dann <v>)
vet / vet	gleich (zweimal <v>)

Hat das gut geklappt? Wenn nicht, wiederholen Sie diese Übung noch ein paar Mal.

Tr. 49 Wo wir noch beim Buchstaben <qu> und seiner Aussprache im Deutschen sind, so taucht diese Aussprache im Deutschen auch immer dann auf, wenn wir ein Wort mit den Buchstaben <qu> schreiben. So beginnt das Wort *Qualität* mit einem [k]-Laut, gefolgt von einem [w]-Laut wie in *Wasser*. Im Englischen gibt es auch Wörter, die mit den Buchstaben <qu> geschrieben werden und wie im Deutschen beginnen sie mit dem [k]-Laut, nur dass hier ein [u]-Laut folgt. Hören Sie ein paar Beispiele.

quality	Qualität
question	Frage
quarter	viertel
frequent	häufig
square	Platz, Quadrat
queen	Königin

Hören Sie ein paar Sätze zur Übung und sprechen Sie nach.

Where is the square, please?	Wo ist der Platz, bitte?
The queen is waiting on the square.	Die Königin wartet auf dem Platz.
What is a frequently asked question?	Was ist eine häufig gestellte Frage?
The question of quality is frequently asked.	Die Frage nach der Qualität wird häufig gestellt.

Tr. 50 Ein weiteres Lautpaar, das nicht ganz einfach ist, kann man in dem Wortpaar **chip** und **ship** hören. Die Buchstabenkombination <ch> wird im Englischen entweder als [k]-Laut gesprochen, wie in **chemistry** *Chemie*, oder [tsch], wie in **chips** *Pommes*. Das geschriebene <sh> hingegen wird immer wie [sch] in *schön* gesprochen. Hören Sie einige Wortpaare zur Übung.

cheap	billig
sheep	Schafe
watch	schauen, sehen
wash	waschen
chair	Stuhl
share	teilen
cherry	Kirsche
sherry	Sherry
cash	Cash, Bargeld

catch	fangen
chips	Pommes Frites
ship	Schiff

Tr. 51

Jetzt hören wir die Wortpaare noch einmal gemischt. Sie sagen, ob Sie zweimal den gleichen Laut hören, oder zwei nicht gleiche Laute. Die Lösung hören Sie nach der Sprechpause.

cheap / sheep	nicht gleich
wash / wash	gleich
cash / catch	nicht gleich
sherry / sherry	gleich
chair / chair	gleich
watch / wash	nicht gleich

Sehr gut. Üben wir dieses Lautpaar mit einigen Sätzen.

There are many cheap sheep here.	Es gibt hier viele billige Schafe.
They eat chips on this ship.	Sie essen Pommes Frites auf diesem Schiff.
Can we share this chair?	Können wir uns diesen Stuhl teilen?
Don't wash your watch with water.	Waschen Sie Ihre Uhr nicht mit Wasser.

Tr. 52**Buchstaben ohne Laute**

Gerade wenn wir Englisch lesen, werden wir oft über Buchstaben „stolpern“, die gar nicht gesprochen werden und es scheint auch keine Regeln dafür zu geben. Auch das ist etwas sehr Typisches für die englische Sprache. Hören wir uns ein paar Beispiele an, für die im Transkript zu diesem Track die jeweils „stummen“ Buchstaben markiert sind.

make	machen
Wed <u>ne</u> sday	Mittwoch
lis <u>t</u> en	zuhören
ans <u>w</u> er	antworten
clim <u>b</u>	klettern
psy <u>ch</u> ology	Psychologie
p <u>n</u> eumonia	Lungenentzündung
w <u>a</u> lk	spazieren
sc <u>i</u> ssors	Schere
sign	Zeichen
h <u>o</u> ur	Stunde
k <u>n</u> ee	Knie
autum <u>n</u>	Herbst
island	Insel
garden gnom <u>e</u>	Gartenzwerg

Es gibt noch eine ganz Reihe weiterer Beispiele für jeden dieser „stummen“ Buchstaben und aus diesem Grund ist es sehr wichtig, neue Wörter entweder in einem Wörterbuch mit der Lautumschreibung nachzuschlagen, oder sie sich in Onlinewörterbüchern gleich anzuhören.

Im Übrigen sind „stumme“ Buchstaben auch der deutschen Sprache nicht fremd, oder hören Sie ein [h] Laut in *gehen* oder einen [r] Laut in dem Wort *Mutter*?

Tr. 53

Eine weitere Kuriosität der englischen Sprache sind gleiche Buchstabenkombinationen, die in unterschiedlichen Wörtern unterschiedlichen Lauten entsprechen. Hören Sie ein paar Beispiele für Wörter, in denen dieselben Buchstaben unterschiedlichen Lauten entsprechen. Hier sind diese Buchstaben wieder hervorgehoben.

worked arbeitete
cleaned reinigte
painted malte

Wenn der letzte Laut des Verbs stimmhaft ist, so wird die <ed>-Endung weicher, also wie ein [d]-Laut gesprochen, wie in *played spielte*, *closed schloss*, *loved liebte*, *learned lernte*. Sonst spricht man einen [t]-Laut, wie in *worked arbeitete*, *cooked kochte*, *walked ging*, *liked mochte*, *stopped stoppte*, *washed wusch*. Falls das Verb auf dem Buchstaben <t> oder <d> endet, wird sie immer wie ein [id] gesprochen, wie in *waited wartete*, *wanted wollte*, *decided entschied*, *needed brauchte*.

Genauso verhält es sich mit den Substantiven und der <s>-Endung, die die Mehrzahl ausdrückt. Endet das Substantiv mit einem stimmhaften Laut, so spricht man diese Endung [z] und sonst [s]. Wenn das Substantiv mit den Buchstaben <s>, <sh> oder <ch> endet, spricht man [is].

dogs Hunde
cats Katzen
horses Pferde

Es gibt aber auch noch eine Reihe von Buchstaben und Buchstabenkombinationen, die weniger regelhaft sind. Die folgenden drei Beispiele enthalten alle die Buchstabenfolge <ough> – jedes Mal anders ausgesprochen.

enough genug
thought dachte
through durch

Die nächsten Wörter beginnen alle mit <si> und klingen doch unterschiedlich.

sign Zeichen
sing singen
sit sitzen

Diese Liste zeigt, wie wichtig es ist die Aussprache neuer und Ihnen unbekannter Wörter mit Hilfe eines Wörterbuchs zu prüfen. Je stärker Sie in die englische Sprache und ihre Lautung eintauchen, desto mehr solcher Beispiele werden auch Ihnen auffallen.

Tr. 54

Kommen wir nun noch zu ein paar Beispielen, bei denen gleiche Laute gesprochen, aber ganz unterschiedliche Buchstaben geschrieben werden. Schauen Sie sich dazu die Schreibweise genau an.

there	dort
they're	sie sind
their	ihre
share	teilen
where	wo
wear	tragen
ate	aßen
eight	acht

Auch für diesen Fall gleicher Aussprache und völlig unterschiedliche Schreibung gibt es viele weitere Beispiele.

Tr. 55 Üben wir noch mit ein paar Sätzen, bevor wir weiter gehen.

I've walked through this city long enough.	<i>Ich bin lang genug durch diese Stadt spaziert.</i>
They're over there with their children.	<i>Sie und ihre Kinder sind da drüben.</i>
Would you like to share this pizza with me?	<i>Würdest du diese Pizza mit mir teilen?</i>
I ate eight pies.	<i>Ich aß acht Kuchen.</i>
A penny for your thoughts.	<i>Ich wüsste gern, was du denkst.</i>

Tr. 56 Betonung im Englischen

Die Prinzipien der Betonung von Wörtern im Englischen sind etwas komplex und sollen hier nicht näher erläutert werden. Für Lernende mit dem Deutschen als Muttersprache stellen viele der anfangs erlernten Wörter ohnehin kein Problem dar, weil die wesentlichen Betonungsmuster beider Sprachen dieselben sind. Unsicherheiten können entstehen, wenn es um Wörter geht, die die englische Sprache aus anderen Sprachen wie dem Französischen, Spanischen oder Lateinischen entlehnt hat. Davon gibt es sehr viele, auch in der Alltagssprache, zum Beispiel das Wort für **wichtig important**. Es empfiehlt sich, im Zweifelsfall ein Wörterbuch zu Rate zu ziehen. Hier ist die Betonung in der Lautschrift durch ein Betonungszeichen, ähnlich einem Apostroph, am oberen Zeilenrand angegeben.

Tr. 57 Wichtig ist die Betonung auch für die Zahlen im Englischen. So werden die "Teenager", also die Zahlen zwischen dreizehn und neunzehn auf der zweiten Silbe betont, während die vollen Zehner auf der ersten Silbe betont werden. Hören Sie zunächst die Zahlen von dreizehn bis neunzehn und achten Sie auf die Betonung auf der zweiten Silbe.

thirteen	<i>dreizehn</i>
fourteen	<i>vierzehn</i>
fifteen	<i>fünfzehn</i>
sixteen	<i>sechzehn</i>
seventeen	<i>siebzehn</i>
eighteen	<i>achtzehn</i>
nineteen	<i>neunzehn</i>

Hören wir nun die vollen Zehner bis zur Hundert. Achten Sie beim Nachsprechen darauf, die erste Silbe besonders zu betonen.

twenty	zwanzig
thirty	dreißig
forty	vierzig
fifty	fünfzig
sixty	sechzig
seventy	siebzig
eighty	achtzig
ninety	neunzig
a hundred	ehundert

Tr. 58

Jetzt hören wie die Zahlen noch einmal paarweise. Sie sagen, ob Sie zweimal die gleiche Zahl hören oder nicht. Die Lösung hören Sie nach der Sprechpause.

thirteen / thirty	nicht gleich (erst 13, dann 30)
fifty / fifty	gleich (zweimal 50)
eighteen / eighty	nicht gleich (erst 18, dann 80)
ninety / ninety	gleich (zweimal 90)
fourteen / forty	nicht gleich (erst 14, dann 40)
seventeen / seventy	nicht gleich (erst 17, dann 70)

Falls Ihnen das noch schwerfällt, wiederholen Sie die Übung ruhig noch ein paar Mal und sprechen Sie die Zahlenpaare einfach nach, wenn Sie den Unterschied sicher hören und erkennen können.

Tr. 59

Eine weitere Besonderheit bei der Aussprache der Zahlen betrifft die vollen Zehner der Ordnungszahlen. Wir brauchen diese für das Datum und Geburtstage. Damit sind eigentlich nur die Wörter für den zwanzigsten und dreißigsten eines Monats relevant. Hören wir zur Übung dennoch alle Ordnungszahlen bis hundert. Wichtig hierbei ist, dass tatsächlich drei Silben gesprochen werden.

twentieth	zwanzigste
thirtieth	dreißigste
fortieth	vierzigste
fiftieth	fünfzigste
sixtieth	sechzigste
seventieth	siebzigste
eightieth	achtzigste
ninetieth	neunzigste
one hundredth	ehundertste

Hören wir noch einmal den Unterschied zwischen der Zwanzig und dem Zwanzigsten und der Dreißig und dem Dreiigsten. Achten wir beim Nachsprechen darauf, der Ordnungszahl drei Silben zu geben.

twenty	zwanzig
twentieth	zwanzigste
thirty	dreißig
thirtieth	dreißigste

Tr. 60 **Harte Nüsse**

Zum Abschluss der Meisterklasse hören Sie eine Auswahl einiger besonders herausfordernder Wörter zum Nachsprechen. Es sind häufig nicht unbedingt Wörter, die Sie am Anfang eines Englischkurses kennenlernen, aber vielen dieser Wörter werden Sie beim Erlernen der englischen Sprache sehr häufig begegnen. Daher können Sie die Meisterklasse abschließen, indem Sie sich mit deren Klang und Aussprache schon einmal vertrauter machen.

January	<i>Januar</i>
February	<i>Februar</i>
library	<i>Bibliothek</i>
secretary	<i>Sekretär, Sekretärin</i>
necessary	<i>nötig</i>

through	<i>durch</i>
thorough	<i>gründlich</i>
although	<i>obwohl</i>

stomach	<i>Bauch</i>
island	<i>Insel</i>
queue	<i>Menschenschlange</i>
comfortable	<i>komfortabel</i>
clothes	<i>Kleidungsstücke</i>
accommodation	<i>Unterkunft</i>
definitely	<i>definitiv</i>
usually	<i>gewöhnlicherweise</i>

pronunciation / pronounce	<i>Aussprache / aussprechen</i>
country / county	<i>Land / Landkreis</i>
recipe / receipt	<i>Rezept / Quittung</i>
dessert / desert	<i>Nachtisch / Wüste</i>

Wie war das? Sicherlich sind einige der Wörter ziemlich herausfordernd gewesen, beim ersten Lesen bzw. Hören. Mit ein wenig Übung lassen aber auch diese sich leicht sprechen.

Bevor wir nun alles Gelernte in einigen typischen Redewendungen und Alltagsdialogen üben, lockern wir unsere Artikulationsorgane noch einmal. Lassen Sie ruhig ein paar Mal Ihre Lippen flattern, gähnen Sie ausgiebig, schütteln Sie Ihr Gesicht aus und massieren Sie Ihren Kiefer.

4. Vom Wort zum Satz – nützliche Dialoge

Tr. 61 Jetzt haben wir uns also schon sehr weit in die Feinheiten der englischen Aussprache vorgearbeitet. Bevor wir mit unserem Aussprachetraining zum Ende kommen, lassen Sie uns noch ein paar hilfreiche Wendungen und Dialoge üben und Spaß mit ein paar mehr Zungenbrechern haben. Los geht's.

Tr. 62 Begrüßen

Hi! How are you?
I'm fine! Thanks. And you?

Hi! Wie geht's (dir)?
Mir geht's gut. Danke. Und dir? / Wie geht's dir?

Hi! My name's Peter.
Hi Peter! I'm Lisa. It's nice to meet you.

Hallo! Mein Name ist Peter.
Hi Peter, mein Name ist Lisa. Schön dich kennenzulernen.

It's nice to meet you, too, Lisa.

Ebenso. / Es ist schön, dich kennenzulernen, Lisa.

Hi Peter! It's nice to see you again.
Hi Lisa! Good to see you, too!

Hi Peter, es ist schön, dich wiederzusehen.
Lisa, hi! Es ist auch schön, dich wiederzusehen.

How are you doing?
I'm doing great! Thanks. How about you?

Wie läuft es bei dir gerade so?
Es läuft sehr gut! Danke. Wie ist es bei dir?

Tr. 63 Bedanken

Thanks!
Not at all.

Danke schön.
Gern geschehen.

Thank you!
You're welcome.

Vielen Dank.
Gern geschehen.

Thank you so very much!
Don't mention it!

Vielen, vielen Dank!
Das ist doch nicht der Rede wert.

Tr. 64 Nach etwas fragen und um etwas bitten

Excuse me, where am I on this map, please?
You're here.
Thank you.
You're welcome.

Entschuldigen Sie bitte, wo befinde ich mich auf dieser Karte?
Sie sind hier.
Vielen Dank.
Gern geschehen.

Excuse me, how can I get to the station, please?
I'm sorry. I'm not from here.

Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich zum Bahnhof?
Das tut mir sehr leid. Ich bin nicht von hier.

Could I have two sandwiches and a water, please?
Of course. Here you are.

Könnte ich bitte zwei Sandwiches und ein Wasser bekommen?
Natürlich. Hier, bitte schön.

Tr. 65**Beim Einkaufen**

Hello, can I help you?
Oh, I'm just looking, thanks.

Hallo, kann ich Ihnen helfen?
Oh, danke. Ich schaue nur.

Excuse me, do you sell stamps?

Entschuldigen Sie bitte, verkaufen Sie Briefmarken?

I'm afraid we don't.

Ich fürchte nicht.

Excuse me, how much is this book, please?
That's nine pounds fifty.

Entschuldigen Sie bitte, wie viel kostet dieses Buch?
Es kostet neun Pfund fünfzig.

Tr. 66**nach der Uhrzeit fragen**

Excuse me, have you got the time, please?
Yes, it's half past eight.

Entschuldigung, wissen Sie, wie spät es ist?
Ja, es ist halb neun.

What time's the next tour, please?
The next tour starts at quarter past one.

Wann ist die nächste Tour?
Die nächste Tour beginnt um viertel nach eins.

Excuse me, when's the first train to the airport, please?
The first train is at four a.m. and then every fifteen minutes.
Thank you very much.
You're welcome.

Entschuldigung, wann bitte geht der erste Zug zum Flughafen?
Der erste Zug geht um vier Uhr morgens und dann alle fünfzehn Minuten.
Vielen Dank.
Gern geschehen.

Tr. 67**Zungenbrecher**

Das schwierigste, aber auch lustigste beim Üben der englischen Aussprache sind eindeutig Zungenbrecher. Einige kennen Sie sicherlich auch im Deutschen. Sie hören den Zungenbrecher einmal in Gänze und können versuchen, diesen nachzusprechen. Danach hören Sie die Zungenbrecher ganz langsam und Wort für Wort. Sie steigern sich langsam, bis Sie den gesamten Zungenbrecher hintereinander weg sagen können.

She sells seashells by the seashore. The shells she sells are surely seashells.

Sie verkauft Muscheln am Strand. Die Gehäuse, die sie verkauft, sind sicherlich Muscheln.

She sells

She sells seashells

She sells seashells by the seashore.

She sells seashells by the seashore. The shells

She sells seashells by the seashore. The shells she sells

She sells seashells by the seashore. The shells she sells are surely

She sells seashells by the seashore. The shells she sells are surely seashells.

Which wristwatches are Swiss wristwatches?

Welche Armbanduhren sind Schweizer Armbanduhren?

Which

Which wristwatches

Which wristwatches are Swiss

Which wristwatches are Swiss wristwatches?

Whether the weather is fine, or whether the weather is not,

Whether the weather is cold, or whether the weather is hot,

We'll weather the weather, whatever the weather, whether we like it or not!

Ob das Wetter schön ist, oder ob das Wetter es nicht ist, ob das Wetter kalt ist, oder ob das Wetter heiß ist; wir durchstehen das Wetter, was immer das Wetter ist, ob wir es mögen oder nicht.

Whether the weather is fine,

or whether the weather is not,

Whether the weather is cold,

or whether the weather is hot,

Whether the weather is fine, or whether the weather is not,

Whether the weather is cold, or whether the weather is hot,

We'll weather the weather,

whatever the weather,

whether we like it or not!

We'll weather the weather, whatever the weather, whether we like it or not!

Aunt Beth has thick cheeks, thin lips, three teeth, and thin mouth.

Tante Beth hat dicke Wangen, dünne Lippen, drei Zähne und einen dünnen Mund.

Aunt Beth

Aunt Beth has thick cheeks,

Aunt Beth has thick cheeks, thin lips,

Aunt Beth has thick cheeks, thin lips, three teeth,

Aunt Beth has thick cheeks, thin lips, three teeth, and thin mouth.

Thirty-thousand people think that Thursday is their thirtieth birthday.

30.000 Menschen glauben, dass Donnerstag ihr 30. Geburtstag ist.

Thirty-thousand people

Thirty-thousand people think

Thirty-thousand people think that Thursday

Thirty-thousand people think that Thursday is their thirtieth birthday.

Elisabeth's birthday is on the third Thursday of this month.

Elisabeths Geburtstag ist am 3. Donnerstag dieses Monats.

Elisabeth's birthday

Elisabeth's birthday is on the third

Elisabeth's birthday is on the third Thursday

Elisabeth's birthday is on the third Thursday of this month.

The sixth sick sheikh's sixth sheep's sick. *Das sechste Schaf des sechsten kranken Scheichs ist krank.*

The sixth

The sixth sick sheikh's

The sixth sick sheikh's sixth sheep's

The sixth sick sheikh's sixth sheep's sick.

Tr. 68

Damit sind wir am Ende unseres Aussprachetrainers angelangt. Denken Sie immer daran: Englisch ist eine Weltsprache. So unterschiedlich die Herkunft der Sprecher, so unterschiedlich ist deren Aussprache. Ihr Englisch ist jetzt schon viel flüssiger und das wichtigste ist ohnehin die Freude am Sprechen. Somit: Viel Spaß auf Ihrer weiteren Reise in die Welt der englischen Sprache. Hören Sie und sprechen Sie typische Verabschiedungen nach.

Goodbye! *Auf Wiedersehen!*

Bye bye! *Ciao!*

Cheerio! *Tschüss!*

See you! *Bis dann!*

Take care! *Pass auf dich auf!*

5. Überblick

Aussprache und Lautschrift

Die folgende Tabelle enthält alle **englischen Phonetikzeichen** und bietet ein englisches und, wenn möglich, ein deutsches Beispiel für die Aussprache.

Englisch		Deutsch	Englisch		Deutsch
but, young	[ʌ]	Stadt, Mathe	last	[l]	lustig
cat	[æ]	etwa Bäcker	mother	[m]	Mutter
card	[ɑ:]	Bahn	nice	[n]	nett
what, pot	[ɒ]	Schrott	long, sing	[ŋ]	lang, singen
my, high, fine	[aɪ]	Mai, Leid, meistens	bought	[ɔ:]	etwa Korn, Horn, Form
house, now	[aʊ]	Haus	coat, role, phone	[əʊ]	Bowling
big	[b]	bunt	boy, noisy	[ɔɪ]	Loipe
door	[d]	dumm	people	[p]	Pudel, pleite
German, hedge, engineer	[dʒ]	Gin, Job, Ingenieur	red, wrong, carrot	[r]	r mit nach oben gewölbter Zunge)
yes, head	[e]	Stress	silence	[s]	besser, fast, weiß
dancer	[ə]	Schlamassel	zebra, zero, realize, is	[z]	sauer, lesen
birthday, nervous	[ɜ:]	Körbe	show, wish	[ʃ]	Schuster, frisch
name, neighbour	[eɪ]	-	measure	[ʒ]	Genie
there, hair	[ea]	Bär	tell	[t]	Test
finger	[f]	faul, Vater	child, watch	[tʃ]	Matsch
good	[g]	genau	thanks, Maths	[θ]	(stimmlos)
hundred	[h]	hundert	father, that	[ð]	(stimmhaft)
sit	[ɪ]	sitzen	moon, blue	[u:]	Mut, tun
meet, read, people	[i:]	Lied, Bibel	look, put, good	[ʊ]	Mutter, gucken
here, beer	[ɪə]	Bier	tourist, sure	[ʊə]	Tour
yellow	[j]	jung	very	[v]	Wasser, wie, wundern
computer, kind	[k]	Kaffee	we, why, window	[w]	-
queen	[kw]	Queen			

© 2024 PONS Langenscheidt GmbH, Stöckachstraße 11, 70190 Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.

www.pons.de

Autor: Robert Kirstein

Redaktion: Angela de Riese

Projektleitung: Angela de Riese

Tonaufnahmen: db media Dupré & Buhr GbR, Raubach

Sprecher: Sam Jackson

Satz: Digraf.pl – dtp services